



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5210-025**GISPADID:** 2002778**Objektbezeichnung:**

Bergbaurelikte der Grube Pascha noerdlich Haltepunkt Merten

Schutzstatus:

LSG, bestehend

KD, Vorschlag

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

(Nuts-Code: DEA2C)

Gemeinde: Eitorf

Digitalisierte Fläche (ha):

0,23

Flächenanzahl:

2

Objektbeschreibung:

Etwa 500 m noerdlich des Haltepunktes Merten lag die ehemalige Erzgrube Pascha.

Von einem Stollen aus sind hier zwei Gaenge angefahren worden, der Pascha-Gang und der Ehrenpreis-Gang. Der erstere steil nach Suedwesten, der letztere nach Nordosten einfallend. Zinkblende ergab die beste Ausbeute, waehrend die Gewinnung von Blei und Kupfer zuruecktrat. Auf dem Ehrenpreis-Gang sollen bisweilen in Nestern auch Millerit und Kobaltbluete vorgekommen sein.

Die Erzgaenge sind fast immer an Stoerungen bzw. Grosskluefte gebunden. Diese entstanden mit oder unmittelbar nach der Gesteinsverfaltung im Oberkarbon vor etwa 295 Mill. Jahren (Asturische Phase).

Der Bergbau erreichte in der Zeit von 1870 bis 1890 seine Bluetezeit. Spaeter gestalteten ihn dann die sinkenden Metallpreise unrentabel. Auf der Grube Pascha waren zeitweilig bis zu 30 Mann beschaefigt. Waehrend des II. Weltkrieges wurden hier erneut Schuerfarbeiten durchgefuehrt.

An Bergbaurelikten finden sich eine ausgedehnte Abraumhalde mit vielen Belegstuecken (u.a. Pyrit, derber Bleiglanz etc.). Oestlich der Halde fuehren zwei Taelchen in den Hang. Bei dem einen handelt es sich um einen wasserfuehrenden Siefen, bei dem zweiten suedlicher gelegenen Taelchen um ein muldenfoermiges Trockentaelchen. Am Ende des letzteren liegt ein verfallener Stollen, etwa 200 m weiter suedoestlich im Hang ein ehemaliger Schacht, schraeg darueber ein zweiter im Anstehenden, an den sich ein Pingenzug anschliesst. Weitere Mulden im Hang duerften wohl ebenfalls Pingen sein.

Im Streichen eines zweiten, parallel zum ersten Erzgang verlaufenden Ganges liegen zwei Pingen unterhalb eines Weges, der unterhalb der oestlich anschliessenden Bergkuppe verlaeuft. Zum einen ist ein verfallener Stollen im Anstehenden (von Quarzadern durchzogener Sandstein) zu erkennen, der Stollen wurde mit Schnittholz verfuellt. Ein zweiter ist nur noch als Senke (ebenfalls verfuellt) auszumachen.



Schutzziel:

Bedeutende Zeugnisse des hiesigen intensiven Bergbaus.

Bewertung:

bedeutend

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Westfalium

Siegenium

Holozän

Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a

Aufschluss-Mineralie / gx2g

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e

Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen / gx2d

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie

Teildisziplin Lagerstättenkunde

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Mineralogie

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Aufschluss durch Bergbau

magmatisch-hydrothermale Lagerstätte

Pb-Sn-Zn-Cu-Lagerstätte

sonstige Erzlagerstätte

Pingen

Stollen (-mundloch)

Schacht

Abraumhalde

Mineralfundstätte

Dias vorhanden

Sedimentgestein

Mineral- oder Kristallbildungen



Umfeld:

befestigter Weg

Brache

Grünland

Wald

Gefährdung:

sonstiger Eingriff

Verwahrlosung

Maßnahmenbeschreibung:

Eine genaue bergbauarchaeologische Untersuchung steht noch aus. Ausweisung der Bergbaurelikte als Bodendenkmal. Kein weiteres Verfuellen von Pingen, Schaechten oder Stollen (auch nicht mit organischen Materialien).

Naturräumliche Zuordnung:

330 – Mittelsiegbergland

Höhe über NN:

min. 92 m, max. 146 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5210-025

Objektbezeichnung:

Bergbaurelikte der Grube Pascha noerdlich Haltepunkt Merten

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

Gemeinde: Eitorf

(Nuts-Code: DEA2C)

Digitalisierte Fläche (ha): 0,23

Flächenanzahl: 2

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5210, Q1, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2597802 / H: 5627422

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1991, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Geologische Karte / Historische Karten / Bodenkarten TK 5.000

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 6.10.2021
